

Programm des 178. Konzerts der Harmonia Classica, am 13. 2. 2021, 15. 30 h

Bezirksmuseum Hietzing, Am Platz 2, Wien 13 - online

Motto: Faschingskonzert - Wienerlieder, Operetten, Volkslieder und neue Schmankerln

Interpreten:

Sopran: Jowita Sip

Tenor: Alexander Blechinger

Klavier: Aya Mesiti

Harmonia Classica Chor:

Sopran: Jowita Sip

Mezzosopran: Eva-Maria Blechinger

Tenor: Alexander Blechinger

Bariton: Thomas Girzick

Jowita Sip, Sopran, Wie alles begann: In Polen geboren, fing sie schon als 5-jährige an zunächst Ballett und Klavier u.a. auch am Bolschoi-Theater Moskau zu lernen. Sie studierte Sologesang und Schauspiel an der staatlichen Akademie in Polen und in der Nationaloper in Warschau (Michał Szopski). Ausbildung: Ab 1997 an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien bei Prof. Gerhard Kahry Sologesang, sowie bei Prof. Charles Spencer Lied und Oratorium. Meisterkurs bei Thomas Hampson. Repertoire: Von Donizetti, Bellini, Gounod, Verdi, Mozart über R. Strauss, Strawinsky und Berg, bis zu J. Strauß, Lehar und Kalman – Jowita Sips Repertoire umfasst vor allem Rollen aus Opern und Operetten. Sie fühlt sich aber auch bei zeitgenössischen Komponisten zu Hause. Auszug aus ihren Engagements: Volksoper Wien, Burg- und Akademietheater, Wiener Musikverein, Merano Stadttheater, Neuen Oper Wien, Bregenzer Festspiele, Wiener Operetten Festival, Belgrader Festival, Tiroler Festspiele mit Paul Gulda, Franz Schubert Festival in Steyr, OÖ Sie sang die Hauptrolle im Auftragswerk von Wiener Mozartjahr 2006 & Liederabende im Mozarthaus. 2006 – 2012 Openair Galas für die Stadt Wien. 2010 Auftritte zum Chopinjahr und 2010 /11 Mahlerjahr. Zahlreiche Konzerte und Tournee im In- und Ausland, wie z.B. in Japan, Polen, Slowakai, Rumänien, Deutschland, Holland, Spanien und Kroatien. Zusätzlich Erfahrungen als Model, Moderatorin, Schauspielerin (Werbefilme mit Werner Boote und Detlev Buck).

Alexander Blechinger, Tenor: Gesangsstudium bei Agnes und Maria Grossmann, Frank Kubik, Siegrun Quetes und KS Michael Pabst. Meisterkurs bei KS Heinz Zednik. Stimmtechnische Zusammenarbeit mit Annamaria König. Engagements bei den Opernfestspielen St. Margarethen: Monostatos - Zauberflöte, Onkel Fritz - Max & Moritz. Opera Pannonica: Don Basilio - Figaros Hochzeit, Wenzel - Die verkaufte Braut; Hexe - Hänsel & Gretel, Amici del Belcanto: z.B.: Otumbo - Verdi -Alzira u. a. Operetten in Stift Lilienfeld: Falke - Fledermaus, Stanislaus - Der Vogelhändler. Lieder- und Wienerliedabende.

Aya Mesiti, Orgel und Klavier: Erster Klavierunterricht mit 5 Jahren. Konzertfach Klavier Diplomstudienabschluss an der Tokyo-Geijutsu-Universität, bei Yu Kakuno. Diplomstudienabschluss an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Konzertfach Klavier bei Hans Petermandl, Christoph Berner und Martin Hughes. Diplomstudienabschluss an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Klavier-Vokalbegleitung bei David Lutz, einstimmig mit ausgezeichnetem Erfolg. 1998, 2. Preis beim 3. Wiener Musikwettbewerb in Japan. 2006 und 2010, Best Pianist Preis beim " The International Vocal Competition of Mikuláš Schneider-Trnavský"(Slowakei). Konzerttätigkeit in Japan und Österreich als Solistin und

Vokalbegleiterin.(in Wien, Kärnten, Burgenland, Tokyo, Yokohama, Kobe/Japan, u.a.m.). Bei Meisterkursen und Wettbewerben ist sie als Korrepetitorin tätig. (in Wien, Burgenland/Österreich). Lehrtätigkeit am Gustav Mahler Konservatorium und Musikschule „Con Anima“ in Wien. Derzeit ist sie Dozentin für Klavier am Prayner Konservatorium.

Programm:

Johann Kriegler/Alexander Blechinger: Schenk uns ein gutes neues Jahr op. 262/2 Melodie 15. Jahrhundert / geistlich Louis Bourgeois 1551 - **Uraufführung**

Harmonia Classica Chor
Aya Mesiti, Klavier

Johann Kriegler geboren 1941 in Andau, Burgenland, ORF -Bautechniker i.R. Schreibt vorwiegend Lyrik, Aphorismen / Sprüche, Gedichte. Zahlreiche Lesungen und erfolgreiche Teilnahme bei mehreren Literaturwettbewerben. Langjähriges Mitglied im Literaturkreis Schwarzatal / Nö, Mitautor in den Anthologien „Erlebt Erdacht Erzählt“ 2001, „Schwarzataler Mosaik 2006“. In Deutschland Mitautor in den Puchheimer Lesebüchern 2004 Alte Werte - Neue Zeit, Lesebuch 2005 Geschichten und Gedichte,, Lesebuch 2006 Wider den Zeitgeist, Lesebuch 2007 Erinnerungen, Lesebuch 2008 Unser buntes Leben. Im deutschen Fernsehen Bibel TV/ Hamburg wurden unter anderem auch von mir in den Sendungen 7, 8, 9 und 10 „Die Blaue Stunde“ Gedichte und Sprüche den Zuhörern und Zuschauern gelesen von Rainer Luxem dargeboten. Buchveröffentlichungen im Solon Verlag München: „Gib mir deine Hand“, Gedichte und Aphorismen 2004, „Die Geleise des Lebens“, Gedichte und Aphorismen 2004, „Du Gütiger, wir brauchen dich“, Glaubenssprüche 2004, „Im Bunde der Liebe“ 1- Geistliche Lieder 2005, „Wie ein flüchtiger Windhauch“, Gedichte und Aphorismen 2007, „Wo alle Menschen Brüder sind“, Geistliche Lieder 2008. Zur Zeit befasse ich mich vorwiegend mit dem Verfassen von Geistlichen Liedern mit dem Hauptaugenmerk auf- Alte Melodien/ Neue Texte unter dem Sammelbegriff: „Singt Jesus, dem König! Neue CD: Advent-und Weihnachtslieder mit neuen Texten von Johann Kriegler (HC 42)

Alexander Blechinger, geboren 1956 in Wien. 1961 erster Kontakt mit dem Klavier. 1970 erste Kompositionen. 1975-85 Musikstudium an der Musikuniversität in Wien: Tonsatz, Komposition, Instrumentation, Filmmusik, Tonsatz nach H. Schenker, Schlagwerk, Dirigieren bei Kubizek, Cerha, Dürr, Berger, Ozmec, Kont, Eibner, Suitner und Goerz. 1978: Erster Radioauftritt. 1982: Gründung der Harmonia Classica (damals Harmonia Nova). 1983: Klassisches Debüt im Wr. Konzerthaus mit Liebeslieder op. 14. 1983-85 Filmmusiken für Zeichentrickfilm „Tao-Tao“. 1987: Uraufführung von „Song of Constitution“ im Gr. Musikvereinssaal Wien. 1988: Teiluraufführung von „Simä“, der ersten Oper im Gr. KH-Saal Wien. 1989: UA von „Ins Antlitz der Unterdrückung“, einem kritisch satirischen Oratorium über den Kulturbetrieb mit verschiedensten Kritiken in Krone, Standard, Furche u. a. 1990: Fernsehmitschnitt von „Anima“ im Rahmen des Europäischen Musikfestivals im Gr. KH-Saal Wien und Dirigentendebüt im Gr. Musikvereinssaal mit Angelika Kirchschlager und UA der Ballettmusik „Orpheus Jetzt“ für Gr. Orchester, E-Gitarre und Schlagzeug. 1992: Konzertante Uraufführung der 2. Oper „Die Böse 7“ im Gr. Konzerthausaal Wien, Theodor Körner Preis für dieses Werk und Sportmusical „Deep Inside“ für 100 Jahre ASKÖ. 1994: Konzert der Wr. Wirtschaft im Gr. Musikvereinssaal Wien, UA des 2. Hornkonzerts mit den NÖ Tonkünstlern und „Max & Moritz letzter Streich“ für Kinderklang. 1995: „Hellbrunniade“ für 25 Jahre Fest in Hellbrunn. 1997: Fagottkonzert für New Hampshire Music Festival, USA, Wr. Musikverein und Kiew. 1998: Trompetenkoncert für New Hampshire Music Festival, USA. 2000: „2001-Eine Welt-raumouvertüre“ für New Hampshire Music Festival und UA von „La Fuerza Flamenca“ im Teatro Cervantes, Malaga, Spanien. 2001: UA von „Die Vertriebenen“ für die

deutschen Heimatvertriebenen im Gr. Musikvereinssaal. 2002: Weltraumsuite für New Hampshire Music Festival. 2004: „1919 Märzgedenken für die Sudetendeutschen“. 2006: Sudetendeutscher Kulturpreis für Musik. 2008 + 2009: Aufführungen der Oper „Max & Moritz“ in St. Margarethen. 2010 + 2011: Diverse Aufführungen von Werken bei Konzerten in den Wr. Festwo- chen, in der Gesellschaft für Musik, bei der ÖGZM, INÖK, beim Ost-West-Mu- sikfest, beim Österr. Schriftstellerverband u.a. 2012: Uraufführung der neuen Max+Moritz-Ouvertüre in Buchbinders Grafenegg durch das Tonkünstler- Orchester unter der Leitung des Komponisten. Sendungen weltweit. Bis jetzt gibt es 5 LPs und 52 CDs. www.alexanderblechinger.at

SCHENK UNS EIN GUTES NEUES JAHR
Melodie 15. Jahrhundert / geistlich Louis Bourgeois 1551

Erbeten sei im Januar und ebenso im Februar, sowie im Frühlingsboten März,
Gesundheit und ein frohes Herz.

Wir wünschen im April und Mai die schöne Frühlingszeit herbei! Im Juni, Juli und
August, kehr ein, du frohe Sommerlust!

September und Oktoberzeit, ihr zeigt den Herbst im bunten Kleid. November, bitt´, sei
nicht so kalt! Das Jahr macht im Dezember Halt.

Und wir, wir bitten dich, o Gott, beende die Corona-Not! /:Schenk uns ein gutes Neues
Jahr, ein bessres, als das alte war!:/

Johann Kriegler 24.12.2020

Volkslied: Und in dem Schneegebirge

Harmonia Classica Chor
Aya Mesiti, Klavier

Christa Meissner/Alexander Blechinger: aus „Meissners Wienerlieder“ op. 285: In Wien do bin i zhaus - Uraufführung

Christa Meissner, Gesang
Harmonia Classica Chor
Aya Mesiti, Klavier

Christa Meissner, Jahrgang 1944; vom Beruf Schneidermeisterin; schreibt seit neun Jahren. Aus einer Krise ist Neues entstanden, auch in ihrem Alter. Sie schreibt zu Collagen, Zeichnungen, Fotos, Texte und Gedichte in Mundart sowie in Hochdeutsch. Veröffentlichung in Antholo- gien, im Radio und bei Fotoausstellungen. (CD mit Musik von Pepo Meia). Gemeinsam mit 159 Östreichern ist sie Pflanzenmundartgedicht- Weltrekordinhaberin.

IN WIEN DO BIN I ZHAUS

WAUNN I MI VOASTÖHN DOAF
I KUMM AUS FLORIDSDOAF
I WOHN IN AN GEMEINDEBAU
IN AN GEMEINDEBAU

IM SUMMA GLEI IN DA NÄH
HOB I MEIN BODESEE
GEH ZUM HEIRIGN, NAU KLOA
WAUNN I AM BISAMBEAG WOA

BEI UNS AM RAUND VON WIEN
JETZT KUMMT ;MA GAUNZ SCHNÖ HIN
DES HASST SO VÜ MIT EINEM WOAT
VON LEOPOLDAU MECHT I NET FOAT!

**Christa Meissner/Adolf Müller/Alexander Blechinger: aus „Meissners Wienerlieder“ op. 285:
In Wean - Uraufführung**

Alexander Blechinger, Tenor
Harmonia Classica Chor
Aya Mesiti, Klavier

NACH DER MELODIE VON NESTROY:
„DIE WÖT STEHT AUF KAN FOI MEAH LAUNG....“

IN WEAN!

in Wean do gabs so vü zum hean und zum sehn
i war hoit gean übroi, wia soitat des gschehn
ois doppelt und dreifoch des soitat ma hom
und übroi dabei sein, jo, des tat i lom

zum sitzen 4 popschaln, zum schreiben 4 händ
zum rennan 4 haxerln, die ma auswechseln kennt
4 pratzerln zum essen, zum zuhean 4 oahn
no des war a gschicht, i man goa ka schmoan

vielleicht hätten sie des a maunchmoi gaunz gean
do wär' ma aunwesend daunn überoi in Wean
ma soit die organe zum auswechseln hom
die frog is daunn nua: ob si di a varog'n?

Corona zwingt uns, diaf'n nirgens hingehn
mia miassn ebm zhaus bleib'n, und dazua stehn
do sicha wiads wieda moi aundas a sein
noch regen foigt do wieda dea sonnenschein!

REFRAIN:

do ans muass jetzt amoi sogn:
an Weana kaunn kana daschlogn, schlogn, schlogn, schlog'n,
jo, an Weana kaunn kana daschlogn! Jawoi!

Leo Fall: aus „Madame Pompadour“: Heute könnt einer sein Glück bei mir machen

Jowita Sip, Sopran

Aya Mesiti, Klavier

Leo Fall ist 1873 in Ollmütz geboren und 1925 in Wien gestorben. Er war einer der bedeutendsten Vertreter der silbernen Operettenära. Er war Komponist und Kapellmeister. Leo Fall komponierte 26 Operetten.

Eberhard Böttcher: aus "Polyphone Klavierstücke": Spiegelbilder Nr. 10: Giocoso
Uraufführung

Aya Mesiti, Klavier



Eberhard Böttcher, wurde 1934 in Berlin geboren, wuchs bei Verwandten in Niederösterreich auf, und studierte 1952-1956 Oboe und Komposition am Städt.Konservatorium Berlin. Er wurde 1957 mit dem C.-M.-Weber-Preis Dresden für junge Komponisten ausgezeichnet. Nach zwei Jahren als Orchestermusiker in der DDR übersiedelte er 1958 nach Schweden, wo sein "Tonsetzerdebüt" stattfand. Seit 1968 lebt er in Norwegen und machte sich auch hier als Komponist aktiv bemerkbar. Für seinen Einsatz im öffentlichen Musikleben mit internationaler Konzertzusammenarbeit erhielt er 1997 den Kulturpreis der Stadt Trondheim und wurde Ehrenmitglied der INÖK Wien. Durch Aufführungen seiner Werke in verschiedenen Ländern gewann er zunehmend künstlerische Anerkennung.

Die zwölf Polyphonen Klavierstücke haben eine polytonale Struktur, d.h. dass die Kompositionen durchgehend auf komplementären Ganztonskalen basieren und auf dieser Grundlage einen mehrstimmigen Satz entfalten. Das verleiht den Stücken einen etwas schwebenden Charakter, wobei dann die Motive abschnittsweise gespiegelt, oder transponiert verarbeitet werden.

Franz Forster/Alexander Blechinger: Ein Strafgefangener zähmte eine Spinne op. 286-
Uraufführung

Alexander Blechinger, Tenor

Aya Mesiti, Klavier

Franz Forster: Geboren 1940 in Wien, verbrachte seine frühe Kindheit in einem Bauerndorf im Waldviertel (Niederösterreich). Besuchte dort auch die Volksschule; wieder in Wien, ein Realgymnasium, Matura (Abitur) 1958. Lebensgefährliche Erkrankung. Studierte an der Universität Wien Germanistik (Literaturwissenschaft) und Theaterwissenschaft. Promotion 1967 zum Dr. phil. Lebte, verheiratet mit Brigitte, von 1970 bis 1977/78 in Norwegen, tätig am Deutschen Institut der Universität Trondheim (NTNU) als Førstelektor für Literaturwissenschaft. Mehrmalige Reisen in und nach Norwegen. Noch immer wertvolle Erinnerungen und Kontakte. Hatte, nach Österreich zurückgekehrt, Lehraufträge an der Universität Wien. Arbeitete als Verlagslektor für Schulbücher, danach als leitender Redakteur einer Fachzeitschrift für Ehe und Familie. Seit 2003 im Ruhestand. Zwei Kinder (Miriam und Lukas), zwei Enkelkinder (Béla Aaron, Bodhi Elias). Schrieb und veröffentlichte parallel Literaturwissenschaftliches und Literarisches.

Literaturwissenschaftliche Veröffentlichungen: Tragik, Komik und Humor; Franz Grillparzer, Gottfried Benn, Lyrik aus dem Burgenland.

Gedichtsammlungen:

- Fast ohne Mozart auch fast ohne Armstrong. Gedichte über Musik (2007)
- Nordwärts / Städte : Stätten (2011)
- Ausgewählte Gedichte. PODIUM Portät 82 (2015)

(Gedichte über Norwegen vor allem in „Nordwärts / Städte : Stätten“

und „Ausgewählte Gedichte“.)

Weiters:

- Mozart & Salieri. Ein Roman in Tatsachen (2013)

Ein Strafgefangener zähmte eine Spinne

Ein Strafgefangener zähmte eine Spinne,
Die fraß ihm. aus der Hamd,
Was er ihr fing.

Die Spinne, so wie er, Blutsauger-Typ,
Ein Wesen, das ihn gut verstand.
Sie füttern war ihm eignes Leben.

Der Wächter trat die Spinne.
Der Strafgefangene mordete den Wächter.
Notwehr ...

**Johann Nestroy/Walter Marinovic/Alexander Blechinger: aus „Neue Nestroy-Lieder“ op. 139:
Unumschränkt habn's regiert**

Alexander Blechinger, Tenor
Aya Mesiti, Klavier

Franz Lehar: aus „Giuditta“: Meine Lippen sie küssen so heiß

Jowita Sip, Sopran
Alexander Blechinger, Tenor
Harmonia Classica Chor
Aya Mesiti, Klavier

Franz Lehar lebte von 1870 bis 1948. War ein österreichischer Komponist ungarischer Herkunft. Wien wurde zu seiner Wahlheimat, wo er sich ganz der Operette verschrieb. Er komponierte z.B. Das Land des Lächelns, Die lustige Witwe und gilt zusammen mit Oscar Strauß und Leo Fall als Begründer der silbernen Operettenära

Brigitte Pixner/Alexander Blechinger: Kecker Corona op. 284 - Uraufführung

Harmonia Classica Chor
Aya Mesiti, Klavier

Brigitte Pixner ist in Wien geboren, Jusstudium. Schreibt Lyrik, Erzählungen, Aphorismen, Science fiction und Roman. 1981 bis 1987 verantwortliche Redakteurin und Herausgeberin von Bakschisch - Zeitschrift für humorvolle und skurille Texte (und Grafik). Mitglied des PEN-Clubs, des ÖSV, der Gesellschaft für zeitgenössische Lyrik. Erzählungen und Gedichte in Zeitungen, in Anthologien, in Schullesebüchern, in Kalendern und im ORF. Textveröffentlichungen in englischer, spanischer und ungarischer Sprache. Gedichtvertonungen durch Alexander Blechinger. Theodor-Körner-Förderungspreis (Roman) 1985.

Buchveröffentlichungen: „Zeitflocken“ (Gedichte), „Blau-Säure-Bilder“ (Gedichte), „posthuman“ (Prosa), „Spitzbergen rückt näher“ (Gedichte), „Die Zeit hängt am Haken“ (Gedichte), „Der Geist aus der Flasche trinkt Coca-Cola“ (Gedichte), „Das Kuckucksei - Heitere Verse“ -

Verlag Johannes Heyn, 1997, „Da schau her - Pfiffiges in Mund-Art“, 1999, „Die Wienothek“, 2003, „Heiter aus der Luft gegriffen“, 2008, Roter Schrei Leben- 16 kurze Erzählungen, 2009, Die Maschinenpredigt - Roman, 2010, Prost, Harry!, 2016 Ed. Weinviertel, Plötzlich schmeckt alles nach Wahrheit (Ged.), 2017 Verlag Berger/Horn/Wien, "Unterm grünen Regenschirm - Muntermacher-Gedichte", Verlag Berger, Horn, 2019.

KECKER CORONA(AB)GESANG

Monarchen trugen einst stolz die Krone,
der Vater vererbte sie dem Sohne
(die Töchter, meist schöner als die Söhne,
griffen dafür zum Diademe).
So erstrahlten denn beide!

Heute – wie fad! – herrscht
König Corona in unserm Staat,
untersagt, was der Gesundheit abträglich;
statt Kronen gibt's Masken –
ein Tausch – etwas kläglich!
Allein, gebt Acht! Dank der Pharmazie
sind wir bald wieder munter – fit wie nie!
voll Lebenslust und Lebensmut,
dem tyrannischem Virus brennt jetzt der Hut!
Faschingsmasken beherrschen die Welt –
die Corona der Sonne sie siegreich erhellt!

Eberhard Böttcher: aus“ Polyphone Klavierstücke“: Spiegelbilder Nr. 11: Lento Uraufführung

Aya Mesiti, Klavier

Franz Lehar: aus „Land des Lächelns“: Dein ist mein ganzes Herz

Alexander Blechinger, Tenor
Aya Mesiti, Klavier

Robert Stolz: Oft genügt ein Gläschen Sekt

Jowita Sip, Sopran
Aya Mesiti, Klavier

Robert Stolz ist 1880 in Graz geboren und 1975 in Berlin gestorben. Er schrieb über 60 Operetten sowie zahlreiche Filmmusiken und Schlager. Er gilt als letzter Meister der Wiener Operette.

**Heinz Erhardt/Alexander Blechinger: aus „Österreichlieder“ op. 196: Der Virus -
Uraufführung**

Thomas Girzick, Bariton
Harmonia Classica Chor
Aya Mesiti, Klavier

Heinz Erhardt (1909 - 1979) war ein deutscher Komiker, Musiker, Komponist, Unterhaltungskünstler, Kabarettist, Schauspieler und Dichter.

Weil wir doch am Leben kleben,
muß man abends einen heben.
So ein Virus ist geschockt,
wenn man ihn mit Whiskey blockt.
Auch gegorner Rebensaft
einen gesunden Körper schafft.
Auch das Bier in großen Mengen
wird den Virus arg versengen.
Wodka, Rum und Aquavit
halten Herz und Lunge fit.
Calvados und auch der Grappa
helfen Mutti und dem Papa.
Ich will hier nicht für Trunksucht werben,
doch nüchtern will ich auch nicht sterben.

Alexander Blechinger: aus „Österreichlieder“ op 196: Ihr habt uns 1000 Mal belogen

Alexander Blechinger, Tenor
Harmonia Classica Chor
Aya Mesiti, Klavier

**Eberhard Böttcher: aus“ Polyphone Klavierstücke“: Spiegelbilder Nr. 12: Presto
Uraufführung**

Aya Mesiti, Klavier

Alexander Blechinger: Ein Hund kam in die Küche op. 256 (nach einer Melodie von Sir Julius Benedict)

Harmonia Classica Chor
Aya Mesiti, Klavier

Sir Julius Benedict ist 1804 in Stuttgart geboren und 1885 in London gestorben. Er war Komponist und Kapellmeister. Er komponierte Opern, Operetten und Klavierkonzerte.

Carl Michael Ziehrer: aus „Die Landstreicher“: Sei gepriesen, du lauschige Nacht

Jowita Sip, Sopran

Aya Mesiti, Klavier

Carl Michael Ziehrer ist 1843 in Wien geboren und 1922 ebenda gestorben. Er schrieb rund 600 Tänze und 23 Operetten. Er war der letzte Hofballmusikdirektor.

Ludwig van Beethoven: Der freie Mann

Jowita Sip, Sopran
Alexander Blechinger, Tenor
Harmonia Classica Chor
Aya Mesiti, Klavier

Ludwig van Beethoven ist 1770 in Bonn geboren und 1827 in Wien gestorben. Er führte die Wiener Klassik zu ihrer höchsten Entwicklung und bereitete der Musik der Romantik den Weg. Er komponierte 10 Sinfonien, 6 Klavierkonzerte, weitere Werke für Orchester, Ouvertüren, 2 Opern, 2 Ballette, 5 Bühnenmusiken, ein Oratorium, 2 Messen, 4 Kantaten, unzählige Lieder, Klavierwerke und Kammermusik.

Emmerich Kalman: aus „Die Csardasfürstin“: Mädels guck

Jowita Sip, Sopran
Alexander Blechinger, Tenor
Aya Mesiti, Klavier

Emmerich Kálmán ist 1882 in Siofok geboren und 1953 in Paris gestorben. Zusammen mit Franz Lehar ist er einer der Begründer der Silbernen Operettenära. Er komponierte 22 Operetten, u. a. die Csardasfürstin, Gräfin Mariza, Die Zirkusprinzessin.

Franz Lehar: aus „Der Graf von Luxemburg“: Schauen sie freundlichst mich an

Jowita Sip, Sopran
Alexander Blechinger, Tenor
Aya Mesiti, Klavier

Franz Lehar: aus „Der Zarewitsch“: Heute Abend komm ich zu dir

Jowita Sip, Sopran
Alexander Blechinger, Tenor
Aya Mesiti, Klavier

Johann Strauss: aus „Wiener Blut“: Drauß in Hietzing gibt's a Remasuri

Jowita Sip, Sopran
Alexander Blechinger, Tenor
Aya Mesiti, Klavier

Johann Strauss Sohn wurde 1825 in St. Ulrich bei Wien geboren und ist 1899 in Wien gestorben. Er komponierte eine Oper, 15 Operetten, ein Ballett und rund 500 Walzer, Polkas, Märsche und Quadrillen.

Emmerich Kalman; aus „Die Csardasfürstin“: Jaj Maman

Jowita Sip, Sopran
Alexander Blechinger, Tenor
Harmonia Classica Chor
Aya Mesiti, Klavier

Wir danken unserem Förderer:



Da beim Konzert ja kein Publikum anwesend sein darf und wir somit keine Einnahmen durch die Abendkassa haben, bitte ich Sie, wenn Sie sich das Konzert virtuell ansehen/anhören, um eine **Spende** auf das Konto der Harmonia Classica: IBAN AT436000 000 001784662
BIC: BAWAATWW

Vielen Dank im Voraus!

Unser nächstes Konzert:

Preisträgerkonzert des 12. Harmonia Classica Kompositionswettbewerbs für Saxophon und Klavier, am Mittwoch, den 9. Juni, 19.30 h, Palais Palfy, Josefsplatz 6, 1010 Wien